

Sachgebiet Gemeindewerke Cadolzburg	Sachbearbeiter Frau Tratz		
Beratung Marktgemeinderat	Datum 24.01.2022	Behandlung öffentlich	Zuständigkeit Entscheidung
Betreff Vorstellung und Beschluss des Jahresabschlusses 2020 der Gemeindewerke			
Anlagen: elektronische_Ausfertigung_Prüfungsbericht_GWC_2020			

Sachverhalt:

Die Firma Rödl & Partner wurde beauftragt, den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2020 zu prüfen. Wirtschaftsprüfer Herr Bär stellte am 19. Januar 2022 den Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2020 der Gemeindewerke im Werkausschuss vor. Dort wurden der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gemeindewerke Cadolzburg (GWC) vorberaten. Es wurde einstimmig beschlossen, den Jahresabschluss 2020 wie vorgetragen zu beschließen und der Werkleitung Entlastung zu erteilen.

Bilanz:

Im Geschäftsjahr 2020 beträgt die Bilanzsumme der GWC insgesamt 30,023 Mio. Euro und damit 12,2 % oder 3,259 Mio. Euro mehr im Vergleich zur Bilanzsumme des Vorjahres in Höhe von 26,764 Mio. Euro.

Die Anlagenquote bzw. Anlagenintensität lag im Berichtsjahr bei 84,2 % und damit höher gegenüber dem Vorjahreswert von 83,5 %.

Bezüglich der Eigenkapitalquote wurde für das Geschäftsjahr 2020 ein Wert von 18,4 % ermittelt, der nur geringfügig unterhalb dem Vorjahreswert von 19,4 % liegt.

Den Anlageninvestitionen in Höhe von 4,290 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2020 stehen Abschreibungen in Höhe von 1,184 Mio. Euro gegenüber. Im Jahr 2020 wurden mehrere Anlagen, die sich 2019 noch im Bau befanden in Betrieb genommen (TEUR 4.843). So ist die Abschreibung im Jahr 2020 auch um 82 TEUR im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Die Aufteilung des Anlagevermögens auf die einzelnen Sparten ist im Geschäftsbericht detailliert dargestellt.

Die Sonstigen Forderungen liegen mit 1.879 TEUR weit über dem Vorjahresniveau (574 TEUR). Sie betreffen im Wesentlichen Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (491 TEUR), Erstattungsansprüche aus der Überzahlung von gesetzlichen Umlagen (568 TEUR) und EEG-Einspeisevergütung (191 TEUR), sowie Steuererstattungsansprüche und debitorische Kreditoren.

Gewinn- und Verlustrechnung:

Die GWC erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2020 einen Gewinn in Höhe von 445.988,74 Euro. Gegenüber dem Jahresüberschuss des vorangegangenen Geschäftsjahrs 2019 in Höhe von 204.748,69 Euro stellt dies eine Steigerung um 241.240,05 Euro dar. Das gegenüber dem Vorjahr bessere Ergebnis ist im Wesentlichen auf Einmaleffekte zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte die nachträgliche Aktivierung der Hausanschlüsse aus dem Bereich Strom-Netz für die Jahre 2016 - 2019. Diese wurden aufgrund einer in 2016 erfolgten Verfahrensänderung nicht mehr berücksichtigt. Dies führte zu einer Ergebnisverbesserung um (T€ 89). Weiterhin erfolgte die Nachkalkulation der Gebühren für den öffentlichen Straßenentwässerungsanteil für die Jahre 2017 – 2020 und verbesserte damit das Ergebnis um weitere 177 T€. Des Weiteren wurden

Stromkosten für die Vorjahre an Endkunden nachberechnet, bei denen im System falsche Wandlerfaktoren hinterlegt wurden (82 T€). Das Gesamtergebnis ist auf Überschüsse des Geschäftsbereichs Strom-Netz (195 T€), Wasser (66 T€) und Abwasser (258 T€) zurückzuführen, die die Fehlbeträge in den Bereichen der Strom-Vertrieb (-36 T€) sowie des Messstellenbetriebs (-37 T€) überkompensieren konnten.

Die Umsatzerlöse der GWC abzüglich der Stromsteuer betragen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 9,950 Mio. Euro und lagen damit nur geringfügig (0,33 %) über den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 9,911 Mio. Euro. Bei Aufteilung der Umsatzerlöse auf die Sparten ergibt sich ein Anteil von 53,5 % für den Bereich Strom, von 14,0 % für den Bereich Wasserversorgung und von 32,5 % für den Bereich Abwasserbeseitigung.

Der Personalaufwand der GWC betrug im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 1,382 Mio. Euro und damit 11,1 % mehr im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr 2019 mit 1,244 Mio. Euro. Neben einer tariflichen Lohnerhöhung von 1,4 %, konnten im Berichtsjahr Rückstellungen für Zeitguthaben und Urlaub wieder nicht abgebaut werden. Die Ursachen hierfür sind nach wie vor, der häufige Krankenstand von Mitarbeitern sowie keine Möglichkeit Überstunden abzubauen aufgrund einer generell zu geringen Personalstärke, gemessen an den Anforderungen und Aufgaben eines Versorgungsunternehmens mit den vorzufindenden Kenngrößen. Außerdem wurde im Dezember 2020 eine tariflich vereinbarte, gestaffelte Sonderprämie für den Einsatz der Mitarbeiter während der Coronakrise ausgezahlt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2020 sanken auf 39 T€ gegenüber dem Vorjahreswert von 41 T€ ab. Sie resultieren hauptsächlich aus Erträgen aus der Auflösung eines passivierten Investitionszuschusses der Wasserversorgung (7 TEUR), dem Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen (10 TEUR), einem Ertrag aus dem Schadenersatz eines Versicherungsfalles (11 TEUR), Erträgen aus der Herabsetzung von Pauschal- und Einzelwertberichtigung (5 TEUR), Mahngebühren und Skontoerlösen (4 TEUR) und sonstigen Dienstleistungen (2 TEUR).

Vorschlag zum Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, den Jahresabschluss sowie den Lagebericht des Geschäftsjahres 2020 der Gemeindewerke Cadolzburg festzustellen.

Summe Aktiva: 30.023.264,90 Euro

Summe Passiva: 30.023.264,90 Euro

Jahresüberschuss: 445.988,74 Euro

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 445.988,74 Euro wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Der Werkleitung wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.